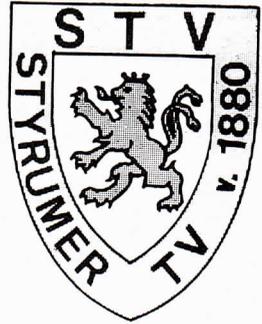


# Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“

Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Lauftreff  
Leichtathletik • Rollschnelllauf • Tischtennis  
Triathlon • Trimm Dich • Turnen • Volleyball



Nr. 7

Dezember 1994, Januar, Februar 1995

## Weihnachtswunsch 1994

Wohin man auch schaut, überall begegnet uns in der Vorweihnachtszeit das Licht der Kerzen.



Licht ist Freude!  
Licht ist Gemeinschaft!  
Licht ist Verstehen!  
Licht ist Freundschaft!  
Licht ist Besinnung!  
Licht ist gegenseitige Hilfe!  
Licht ist Friede!  
Licht ist ein Geschenk!

Was hindert uns daran, ein Licht anzuzünden?

Der Vorstand wünscht allen Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen sowie Gönnern und Freunden des Styrumer Turnvereins besinnliche Adventstage, ein frohes mit viel „Licht“ erhelltes Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und sportliche Erfolge für das Jahr 1995!

Euer Pressewart - Wolfgang Peters -

## Aus der Vereinsfamilie

### Ernst Rippig †

Im gesegneten Alter von fast 92 Jahren verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit, am 17. Oktober, das älteste Mitglied unseres Vereins - Tbr. Ernst Rippig.

Er war Ehrenmitglied seit 1970 und trat 1919, mit 17 Jahren, in den Styruer Turnverein ein, dem er somit 75 Jahre angehörte.

Seine Leistungen, vor allem in der Leichtathletik - Speerwurf, Dreisprung und Mehrkampf - haben seinen Namen und den des Styruer Turnvereins in den 20er Jahren über die Grenzen hinaus bekannt gemacht.

1926 erreichte er im Speerwurf 55,08 m. Er gehörte dem Kader der Olympiamannschaft von 1928 an. Durch eine Verletzung konnte er seine Chance, an den Olympischen Spielen in Amsterdam teilzunehmen, leider nicht wahrnehmen.

Des weiteren war er ein sehr guter Schlagball- und Handballspieler. Von zahlreichen Deutschen Turnfesten vor und nach dem Kriege kehrte er jeweils als Sieger zurück.

1940 - 1950 trainierte er die Styruer Leichtathleten.

1956 - 1963 war er Altersturnwart, zudem viele Jahre Beisitzer im Vorstand und Mitglied des Ehrenrates.

Für seine Verdienste erhielt er auf dem 1. Vereinsehrentag den Ehrenteller des Vereins und als zweites Vereinsmitglied auf dem 5. Vereinssehrentag am 25. November 1989 die Ehrennadel des Vereins mit Brillianten, die bisher erst dreimal verliehen wurde.

Zahlreiche Mitglieder des Styruer Turnvereins haben ihm am Freitag, dem 21. Oktober, die letzte Ehre erwiesen.

Unsere Anteilnahme und unser Beileid gilt seiner Frau Emmy, die über viele Jahre dem Verein angehörte und seiner Tochter Elke mit Familie, die bis zu ihrem Wegzug aus Mülheim aktives

Vereinsmitglied war. Ernst, wir werden Dich nicht vergessen!

- Walter Mertins -

## Wir gratulieren!



Für jeden Tag ein bißchen Glück,  
von allem Schönen ein kleines Stück,  
dazu Gesundheit und Sonnenschein,  
soll Euer ganzes Leben sein.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag  
wünscht Euch die gesamte Styruer Vereinsfamilie!

#### 50 Jahre

11.12.94

Werner Blank

02.02.95

Walter Grawenhoff

#### 55 Jahre

12.01.95

Inge Baltes

31.01.95

Sigrid Kappius-Schmoele

#### 60 Jahre

25.12.94

Günter Siemoneit

27.12.94

Rita Holst

09.01.95

Horst Wischnewski

30.01.95

Susanne Frankenberger

19.02.95

Helmut Utog

#### 65 Jahre

31.12.94

Erika Santin

#### 70 Jahre

19.01.95

Marga Molkentin

#### 76 Jahre

20.02.95

Willi Stollen

08.03.95

Elfriede Dreischaerf

#### 77 Jahre

01.01.95

Elfriede Krzysko

#### 80 Jahre

18.03.95

Herta Rohde

#### 81 Jahre

29.12.94

Helene Saueressig

#### 82 Jahre

26.12.94

Emmi Bohnekamp

Unsere Glückwünsche gelten auch den Geburtstagskindern, die ebenfalls in den Monaten Dezember 1994 sowie Januar und Februar 1995 ihr Wiegenfest feiern!

- Wolfgang Peters -

Auch als Lehrwartin auf Lehrgängen des Turngaus, als Mitglied unseres Vorstandes und nicht zuletzt als Übungsleiterin war sie aktiv.

Ich wünsche Dir, liebe Steffi, alles Gute für Deine Ausbildung zur Krankengymnastin und Deiner beruflichen Zukunft in den nächsten Jahren.

Sollte Dir einmal „vom Lernen die Decke auf den Kopf fallen“, oder sollte es Dich wieder nach Mülheim treiben, bist Du bei Deinen Freunden in der Vereinsfamilie immer herzlich willkommen.

Danke Steffi.

- Achim Schmitz -

Danke:

# HEUTE

an unsere  
Jugendwartin

Es ist an der Zeit einmal Danke zu sagen.

Im Namen aller Vereinsangehörigen möchte ich mich bei unserer Jugendwartin Stephanie Abel bedanken.

Über viele Jahre war Stephanie eine derjenigen, die einen Großteil Ihrer Freizeit aktiv dem Styruer Turnverein widmete.

Steffi turnte mit großem Ehrgeiz, so daß sie als Aushängeschild der Turnabteilung die Farben unseres Vereins erfolgreich vertrat. Ihr größter Erfolg war dabei der Titel einer Stadtmeisterin.

Neben dem sportlichen Erfolg hatte sie großen Anteil am Aufbau und der heutigen Gemeinschaft der Turnerjugend. Wenn andere noch diskutierten, ergriff sie häufig schon die Initiative.

Als Organisatorin von Kinder- und Spielfesten, von Fahrradtouren, Wanderungen und Wochenendfahrten, als Betreuerin unserer Jüngsten auf Wettkämpfen und Turnfesten, und als Vertreterin unseres Vereins in der Turnerjugend des Turngaus Duisburg / Mülheim war sie stets ein Vorbild für alle.

## Die Turnabteilung berichtet:

### 1. Die Meldung des Tages lautet:

**Martin Hartmann für die Rheinischen Einzelmeisterschaften qualifiziert!**

Bei den Gau-Ausscheidungswettkämpfen der Jugend im Gerätturnen am 23. Oktober in Essen erreichte Martin Hartmann im Vierkampf, Jahrgang 1985 und jünger, mit 17,90 Punkten den 2. Platz. Damit nimmt er nun am 3. / 4. Dezember an den Rheinischen Titelkämpfen in Grevenbroich teil. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg! Martin H., der seit einigen Monaten im Turn-Leistungszentrum Mühlenfeld des Verbandes Mülheimer Turnvereine zwei- bis dreimal wöchentlich, unter fachkundiger Anleitung trainiert, hat Talent, Können und Leistungen enorm steigern können. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und hoffen, daß er uns und dem Turnsport noch lange Zeit erhalten bleibt.

### 2. Jugend- und Kinder-Spiel- und Turnfest am 3. September 1994:

Auf dem Vereinsgelände des OSC Rheinhausen nahmen 13 Jungen an den ausgeschriebenen, gemischten Vierkämpfen (je 2 turnerische und leichtathletische Disziplinen) in verschiedenen Altersklassen teil. Hier die Plazierungen:

Jg. 1986 - 88: 8. Platz - Vinoth Nagarajah  
14. Platz - Christian Pallasch

- Jg. 1984 - 85: 15. Platz - Florian Pallasch  
 1. Platz - Martin Hartmann  
 9. Platz - Matthias Krusenbaum
- Jg. 1982 - 83: 2. Platz - Dominik Hollatz  
 7. Platz - Niranjan Nagarajah  
 7. Platz - Andre Schlottmann  
 9. Platz - Sinan Bulut  
 10. Platz - Martin Mrukwa  
 11. Platz - Kajen Balachandran  
 12. Platz - Matthias Knorr  
 13. Platz - Tony Schillimat

**3. Stadtmeisterschaften Gerätturnen am 25. September 1994:**

Stadtbeste im Wettkampf der Jugendturnerinnen D wurde Simone Loege. Eine ganz tolle Leistung - Herzlichen Glückwunsch!

Hier die Ergebnisse im einzelnen der verschiedenen Wettkämpfe:

**4-Kampf JuTi F, L 1 - 4; 1986 u. j.:**

4. Platz - Corinna Braun 11,85 Punkte

**4-Kampf JuTi E, L 2 - 5; 1984 u. j.:**

7. Platz - Katrin Hollatz 14,65 Punkte  
 17. Platz - Katharina Weides 11,55 Punkte

**4-Kampf JuTi D, L 3 - 6; 1982 u. j.:**

1. Platz - Simone Loege 19,95 Punkte  
 9. Platz - Anika Frerker 18,55 Punkte  
 11. Platz - Nadine Dupont 18,10 Punkte  
 15. Platz - Tanja Lassahn 17,00 Punkte  
 16. Platz - Asli Ibrahimoglu 16,50 Punkte  
 17. Platz - Nadine Lindemann 16,45 Punkte  
 23. Platz - Maria Karagöz 11,20 Punkte

**6-Kampf JuTu F, L 3 - 5; 1986 u. j.:**

3. Platz - Marcel Rimbach 9,00 Punkte

**6-Kampf JuTu E, L 4 - 7; 1984 u. j.:**

5. Platz - Martin Hartmann 22,90 Punkte  
 7. Platz - Sven Lassahn 15,20 Punkte  
 8. Platz - Pascal Rimbach 13,60 Punkte

In diesem und nächstem Wettkampf nahmen Teilnehmer vom OSC Rheinhausen teil, welche fast alle vorderen Plätze belegten.

**6-Kampf JuTu D, L 5 - 9; 1982 u. j.:**

4. Platz - Dominik Hollatz 19,45 Punkte  
 Allen Wettkämpfern/innen von dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch! Den Betreu-

ern, Helfern und Kampfrichtern ein Dankeschön von dieser Stelle.

**4. 7. Rhein-Ruhr-Pokal des MSV Duisburg:**

Hieran nahmen am 16. Oktober vier Mädchen der Leistungsgruppe, Jahrgang 1982 u. j. an einem Mannschaftswettkampf teil. Mit 51,85 Punkten erreichte die Mannschaft mit den Turnerinnen Nadine Dupont, Anika Frerker, Tanja Lassahn und Simone Loege von 16 Mannschaften den 13. Platz. Herzlichen Glückwunsch! Bei nächsten Mal klapp't bestimmt besser.

**5. Vereinsmeisterschaften Gerätturnen im Styrumer TV:**

Am 12. November fanden sie wieder in der Zeit von 13.00 bis 16.00 Uhr in der Halle an der Vonder-Tann-Straße statt. Gut vorbereitet von Herbert und Traute H., Achim Schmitz u. v. a. nahmen ca. 70 Teilnehmer/innen in 10 verschiedenen Wettkampfklassen, vor zahlreichen Zuschauern, pünktlich die Wettkämpfe auf.

Hier die Ergebnisse:

**Leistungsriege - Mädchen, Jahrgang 1982 - Vier-Kampf:**

1. Platz - Simone Loege 20,35 Punkte  
**Vereinsmeisterin 1994**  
 2. Platz - Nadine Dupont 19,10 Punkte  
 3. Platz - Anika Frerker 18,90 Punkte  
 4. Platz - Tanja Lassahn 18,00 Punkte  
 5. Platz - Nadine Lindemann 17,35 Punkte  
 6. Platz - Asli Ibrahimoglu 16,20 Punkte

**Leistungsriege - Mädchen, Jahrgang 1983 - 1986 - Vier-Kampf:**

1. Platz - Katrin Hollatz 15,10 Punkte  
 2. Platz - Katharina Weides 10,85 Punkte  
 3. Platz - Corinna Braun 10,80 Punkte  
 4. Platz - Maria Karagöz 9,80 Punkte

**Allgemeine Klasse - Mädchen, Jahrgang 1982 - 1984 - Vier-Kampf:**

1. Platz - Melanie Esser 14,85 Punkte  
**Pokalgewinnerin der Allgemeinen Klasse!**  
 2. Platz - Regina Sengelhoff 14,45 Punkte  
 3. Platz - Jessica Theiß 13,55 Punkte  
 4. Platz - Jiawen Zhon 12,15 Punkte  
 5. Platz - Chantal Böhning 10,05 Punkte

**Allgemeine Klasse - Mädchen, Jahrgang 1985 - 1987 - Vier-Kampf:**

1. Platz - Sabrina Schappert 9,60 Punkte  
 2. Platz - Thulasi Kirupanathan 9,15 Punkte  
 3. Platz - Patricia Sungen 6,65 Punkte  
 4. Platz - Carian Theiß 6,55 Punkte  
 5. Platz - Carina Keltjens 6,25 Punkte  
 6. Platz - Mareike Wunderwald 6,15 Punkte  
 7. Platz - Katharina Weber 6,00 Punkte  
 8. Platz - Denise Fabry 5,90 Punkte  
 9. Platz - Carolin Heilwagen 5,85 Punkte  
 10. Platz - Natalie Przibylla 5,55 Punkte  
 11. Platz - Sharmela Santhalingam 5,50 Punkte  
 12. Platz - Paula Fürstenau 5,45 Punkte  
 13. Platz - Nadine Schmitz 5,30 Punkte  
 14. Platz - Bianca Kuipers 4,80 Punkte  
 15. Platz - Janina Kremling 4,60 Punkte

**Allgemeine Klasse - Mädchen, Jahrgang 1988 - Vier-Kampf:**

1. Platz - Jennifer Verwaayen 5,60 Punkte  
 2. Platz - Kasthuri Kirupanathan 5,25 Punkte  
 3. Platz - Maike Knappe 4,75 Punkte  
 4. Platz - Kathrin Korczowski 3,95 Punkte

**Allgemeine Klasse - Mädchen, Jahrgang 1988 - 1989 - Vier-Kampf**

1. Platz - Kevin Schmitz 4,00 Punkte  
 1. Platz - Saski Schnecker 4,00 Punkte  
 1. Platz - Janine Reinhold 4,00 Punkte  
 4. Platz - Kathrin Hensel 3,85 Punkte  
 5. Platz - Melanie Seifert 3,60 Punkte  
 6. Platz - Kim Wiebels 3,45 Punkte  
 7. Platz - Sandra Schappert 3,40 Punkte  
 8. Platz - Marcel Rühl 2,95 Punkte  
 9. Platz - Linda Neyenhuis 2,80 Punkte  
 10. Platz - Nadine Donner 2,15 Punkte  
 11. Platz - Jenny Wieczorkiewicz 1,95 Punkte

**Leistungsriege - Jungen, Jahrgang 1983 - 1985 - Sechs-Kampf:**

1. Platz - Martin Hartmann 27,20 Punkte  
**Vereinsmeister 1994**  
 2. Platz - Dominik Hollatz 23,30 Punkte  
 3. Platz - Sven Lassahn 16,35 Punkte  
 4. Platz - Pascal Rimbach 15,85 Punkte

**Leistungsriege - Jungen, Jahrgang 1987 - 1988 - Vier-Kampf:**

1. Platz - Marcel Rimbach 6,10 Punkte  
 2. Platz - Dominik Wagner 3,95 Punkte  
 3. Platz - Nils Hollatz 3,30 Punkte

**Allgemeine Klasse - Jungen, Jahrgang 1982 - 1986 - Vier-Kampf:**

1. Platz - Niranjan Nagarajah 14,95 Punkte  
**Pokalgewinner der Allgemeinen Klasse!**  
 2. Platz - Kajandararaj Balachandran 14,75 Punkte  
 3. Platz - Martin Mrukwa 13,05 Punkte  
 4. Platz - Vinoth Nagarayah 10,95 Punkte  
 5. Platz - Michael Hauff 8,70 Punkte  
 6. Platz - Andre Schlottmann 8,20 Punkte  
 7. Platz - Kristian Stasch 7,80 Punkte  
 8. Platz - Tony Schillimat 7,30 Punkte

**Allgemeine Klasse - Jungen, Jahrgang 1984 - 1988 - Vier-Kampf:**

1. Platz - Christian Pallasch 6,55 Punkte  
 2. Platz - Sven Mayer 5,35 Punkte  
 3. Platz - Thorsten Mayer 5,30 Punkte  
 4. Platz - Sutharsan Santhalingam 4,50 Punkte  
 5. Platz - Florian Pallasch 3,80 Punkte  
 6. Platz - Dominic Heimann 2,30 Punkte  
 7. Platz - Stefan Breuer 1,75 Punkte  
 8. Platz - Patrick Donner 1,70 Punkte  
 9. Platz - Fabian Schadwald 1,35 Punkte

Allen Übungsleitern und Helfern - vor und hinter den Kulissen -, sei es als Kuchen-Getränkeverkäuferinnen, Kampfrichter/innen oder im Wettkampfbüro, sei an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt. Der Dank geht aber auch an die vielen Spender/innen, die uns den erwähnten Verkauf erst ermöglichten. Der erwirtschaftete Reinerlös kommt den Mädchen, Jungen und Jugendlichen der Turnabteilung wieder zu Gute. In diesem Jahr erhielten alle Teilnehmer/innen, neben der persönlichen Urkunde, einen kleinen Plüsch-Löwen.

Jetzt heißt es weiterhin üben und trainieren - im nächsten Jahr gibt es bestimmt wieder Vereinsmeisterschaften.

**6. Informationen - Mitteilungen - Informationen - Mitteilungen - Informationen - Mitteilung**  
Herbert und Udo Holtmann, Peter Bialek und Jörg Wichert haben ihren Übungsleiterschein durch die Teilnahme an einem Aufstockungslehrgang entsprechend verlängert.

Herbert Holtmann hat zusätzlich an einem vom SSB angebotenen Fortbildungskurs: „Wirbelsäulen-Rückenschonende Gymnastik“ mit Erfolg teilgenommen.

Den diesjährigen Helferlehrgang des Turngaus Duisburg / Mülheim bestanden: Julia Heßler und Sarah Lorz.

Durch die erfolgreiche Teilnahme an einem Übungsleiterlehrgang, der sich über mehrere Wochenenden des Jahres erstreckte, haben wir zwei weitere Übungsleiterinnen in der Abteilung. Es sind die bisherigen Helferinnen: Martina Kaiser und Tanja Klees.

Allen Genannten - Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!

**Übungsleiter-Helfer-Abrechnungen:**

Damit die Auszahlung noch vor den Weihnachtsferien erfolgen kann, müssen die Abrechnungen für das 2. Halbjahr 1994 bis **zum 14. Dezember vorliegen!** Abzugeben bei Achim Schmitz, Herbert Holtmann oder bei mir.

Zum Schluß einige Verse von Peter Rosegger:



Zum Fest des Friedens

Ein bißchen mehr Frieden und weniger Streit,  
ein bißchen mehr Güte und weniger Neid,  
ein bißchen mehr Liebe und weniger Haß,  
ein bißchen mehr Wahrheit, das wäre was.  
Ein bißchen mehr „Wir“ und weniger „Ich“!  
Ein bißchen mehr Kraft - nicht so zimperlich.  
Statt soviel Unrast ein bißchen mehr Ruh',  
statt immer nur „Ich“ ein bißchen mehr „Du“,  
statt Angst und Hemmungen ein bißchen mehr Mut,

und Kraft zum Handeln, das wäre gut.  
In Trübsal und Dunkel ein bißchen mehr Licht,  
kein quälend Verlangen, ein froher Verzicht.  
Und viel mehr Blumen während des Lebens,  
denn auf den Gräbern - blühen sie vergebens.

Schon wieder geht ein Jahr dem Ende entgegen.  
„Eins, zwei, drei im Sauseschritt - eilt die Zeit, wir eilen mit!“ könnte man dazu sagen.

In Kürze finden in allen Gruppen der Turnabteilung schon wieder die Nikolaus-Weihnachts- oder Jahresabschlußfeiern statt. Mir, und auch im Namen des Leiters der Turnabteilung Achim Schmitz, bleibt zum Schluß nur zu sagen: - Danke! - Allen Mitgliedern der Turnabteilung wünschen wir ein frohes, geruhames Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Jahr 1995.

**Gut Heil**  
- Walter Mertins -



**Radler am Bodensee**

Auch dieses Jahr waren die Radfahrer des Styrumer TV unterwegs. Das Zielgebiet war der Bodensee. Die Unterkunft in einer schönen Pension abseits vom See bei Überlingen zwang uns, bis auf einen Tag mit dem Auto zu den Tagesstartpunkten anzureisen. Die erste Tour ging vom Quartier aus los. Nach 150 m ging an meinem Fahrrad die Schaltung kaputt. Übers Telefon fanden wir eine Fahrradwerkstatt, die auch am Sonntag helfen konnte und die geplante Tour doch noch stattfand. Im Laufe der Woche brauchten wir die Werkstatt noch für einen neuen Sattel und Traute bekam ein neues Ritzel für die Berge mit 20 % Leistungssteigerung. Mit Hilfe von Fähren und Bodenseeflotte umradelten wir bei Sonnenschein den ganzen See und pendelten zwischen Österreich, Schweiz und Deutschland hin und her. Alle sehenswerten Orte und Naturschutzgebiete wurden abgeradelt. Die Picknickpausen mit Sekt und Kerzen wurden nach alter Tradition an den schönsten Stellen durchgeführt. Unsere Fahrräder wurden über umge-

stürzte Bäume getragen bis es nicht mehr weiter ging und wir wieder zurück mußten. Die Bodenseeregion ist ein Paradies für Radfahrer, doch manchmal wiesen uns die Wegweiser auch weit vom See weg. Es war wiederum eine schöne Woche in einer super Gemeinschaft. Wir freuen uns schon auf die nächste Tour im neuen Jahr. Es geht ins junge Donautal. Vielleicht befahren wir so nach und nach ganz Deutschland.

**Herbert Holtmann -**



**Fahrt mit Hindernissen**

Gut gelaunt - wie immer - trafen sich am 31. Juli zwanzig Dienstagsfrauen zu „nachtschlafener Zeit“ (5.45 Uhr), um sich auf „große Fahrt“ zu begeben. Fast alle waren pünktlich, nur der Bus nicht. Mit 40minütiger Verspätung tauchte er endlich auf (Entschuldigung: defekter Bus) und es ging los Richtung Brügge. Das Frühstück war üppig wie immer, aber es verging uns fast der Appetit, als im Laufe der Fahrt das Wetter immer schlechter wurde. Der Himmel war so dunkel, daß die Autos mit Licht fahren mußten, und dann fing es auch schon an zu schütten. Unsere Hoffnung, es würde bald aufhören, erfüllte sich nicht - im Gegenteil: es regnete sich immer mehr ein - und als die mitgebuchte Stadtrundfahrt sich als Rundgang herausstellte, waren wir vollkommen los. Keiner wollte aussteigen, aber an einem Park wurden wir abgesetzt, und da standen wir nun in dünner Sommerkleidung bei 18° in der Matsche. Zum Glück hatten einige Vorsichtige Schirme dabei, und so tapsten wir zu zweit, notdürftig geschützt durch den Schirm, dem Fremdenführer hinterher. Zuerst besichtigten wir eine Kirche, aus der wir gar nicht mehr rauswollten, denn es pladderte „wie aus Eimern“. Aber es half nichts, es ging weiter, und als wir alle mehr oder weniger naß waren, ließ der Regen nach, es wurde heller - o Wunder - und nach einiger Zeit zeigte sich auch die Sonne.

Nach der Führung durch das wunderschöne

Brügge fanden wir dank Annettes Hilfe ein nettes italienisches Restaurant, wo wir Hunger (schon wieder) und Durst stillen konnten. Nach einem Stadtbummel trafen wir uns um 15 Uhr am Bus zur Weiterfahrt nach Gent.

Es war inzwischen sehr warm geworden, und in Gent vertrieben wir uns die Zeit mit Cafebesuchen, Bötchenfahrt und Stadtrundgang, bis uns dicke schwarze Wolken dazu veranlaßten, einen Schweinsgalopp einzulegen, und bis auf zwei schafften wir es, einigermaßen trocken den Bus zu erreichen.

Trotz der Hindernisse - die alle mit Humor nahmen - war es wieder schön, und so mancher hat Lust bekommen, sich in Brügge einmal etwas länger aufzuhalten. Zu Hause wollte uns keiner glauben, daß es noch Regen gibt, aber wir hatten ihn erlebt.

- Ellen Grawenhoff -

**Handballabteilung**

**1. und 2. Herrenmannschaft**

Wie man schon an der Überschrift erkennen kann, mußten die Herren für die Saison 1994/1995 eine Mannschaft vom Spielbetrieb abmelden. Diese Maßnahme war nötig, da nach dem Abstieg der 1. Herrenmannschaft und der langen, unklaren Frage nach einem neuen Trainer, einige Spieler den Verein verlassen haben. Im einzelnen waren es die Spieler Franco Drömer, Thomas Lohr, Michael Süßmilch, Frank Willemsen und der Trainer Peter Naunheim. Wir wollen uns auf diesem Wege für die gezeigten Leistungen bei ihnen bedanken.

Außer diesen Abgängen mußte die 1. Mannschaft noch einen herben Verlust hinnehmen. Rüdiger Braun, langjähriger Torhüter der Mannschaft, hat sich in die 2. Mannschaft zurückgezogen. Somit war die personelle Decke so dünn geworden, daß eine 3. Mannschaft nicht mehr regelmäßig am Spielbetrieb hätte teilnehmen können.

Für die 1. Mannschaft stellten sich als Verstärkung Friedhelm Körner, Jürgen Tibura und Jürgen Siewert zur Verfügung. Außerdem konnte ein neuer Spieler, Peter Fenten, für die Mannschaft gewonnen werden.

Kurz vor Saisonbeginn konnte auch die Trainerfrage gelöst werden. Für die Saison 94 / 95 steht der Mannschaft Udo Piewetz mit Rat und Tat zur Seite. Er hat kein leichtes Amt übernommen, denn die Mannschaft muß sich erst in ihrer neuen Formation finden. Somit ist es nicht verwunderlich, daß die ersten drei Spiele nicht sehr herauschend waren und die Mannschaft mit 2 : 4 Punkten startete. Aber die Saison ist noch lang und die Mannschaft wird sich auch noch verbessern.

Ganz anders der Start der 2. Herrenmannschaft. Sie führt die Tabelle ungeschlagen an und gewinnen ihre Spiele souverän.

Das Geheimnis der Mannschaft ist bestimmt ihr guter Zusammenhalt und die vielen Spielerpersönlichkeiten, die mit ihrer langjährigen Erfahrung die Gegner zur Verzweiflung bringen.

Auf diese Mannschaft können wir uns verlassen und vielleicht baut sich die 1. Mannschaft an unseren „Oldies“ auf.

Beiden Mannschaften, den Betreuern und den Familienangehörigen wünschen wir im sportlichen und privaten Bereich alles Gute, ein frohes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr.

Ganz besonders wünschen wir das unserer 1. Vorsitzenden der Handballabteilung Beatrix (Trixi) Ocklenburg, die zur Zeit im Krankenhaus liegt. Auf diesem Wege alles Gute und gute Beserung.

- Frank Wiebels -

### Jugendabteilung D-Jugend

Unsere Jungen haben die Umstellung von der E-Jugend in die D-Jugend gut geschafft. Sie haben bisher 5 Spiele gewonnen und 4 Spiele verloren. Schwachpunkt in den Spielen ist im Moment meistens noch die Abwehrarbeit in der Deckung. Entweder wird nicht früh genug angegriffen oder es wird zuviel spekuliert. Wie gesagt, im Moment

noch, wir arbeiten weiter daran.

#### Ergebnisse:

- Becker TV 18 : 1
- SW Westende Hamborn 30 : 9
- DJK Unitas Speldorf 11 :10
- DJK Tura 05 Dümpten 4 :12
- TV Walsum-Aldenrade 8 :14
- Ek. Spfr. Bottrop
- SV 1911 Bottrop 18 : 3

Tore, 10 : 8 ))

- H. Schneimann -

### Bericht zur weiblichen B-Jugend

Die Mannschaft, die ja bekanntlich erst im letzten Jahr den Spielbetrieb aufgenommen hat, steht im Moment verlustpunktfrei an der Tabellenspitze der Gruppe B.

Dieser erfreulichen Tatsache stehen jedoch einige Ausfälle gegenüber. Verletzungsbedingt pausieren muß seit einigen Wochen Jennifer Stevens, der wir auf diesem Wege die besten Genesungswünsche übermitteln wollen.

Außerdem haben wir noch zwei Abgänge zu verzeichnen. Jessica Schiffer hat sich zu Beginn der Saison einem anderen Verein angeschlossen und Nicole Silberkuhl hat ganz aufgehört. Zudem nimmt Ilknur Tuna, trotz Zusage, noch nicht wieder am Spielbetrieb teil, so daß dem Trainergespann Marion Spickermann und Judith Ramjoué zur Zeit nur 8 - 9 Spielerinnen zur Verfügung stehen.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei Nicole Christmann, die ihre Trainerstätigkeit aus privaten Gründen aufgeben mußte, für die geleistete Arbeit bedanken.

Zugleich gilt mein Dank Judith Ramjoué, die sofort bereit war, die entstandene Lücke zu füllen, denn alleine ist der Haufen nur schwer zu bändigen.

Zum Schluß wünsche ich allen Eltern und Spielerinnen eine schöne Adventszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 1995.

- Marion Spickermann -

## Triathlon-Abteilung

### Triathlon-Saison mit Höhen und Tiefen

Zunächst einiges zum Thema Pleiten, Pech und Pannen:

Massive Materialprobleme mit seinem neuen Carbon-Scheibenrad bescherten Wolfgang Paashaus bei den westdeutschen Meisterschaften im Langduathlon in Aegidienberg (8.5.) das vorzeitige Aus.

Es sollte allerdings noch schlimmer kommen: Beim Ironman-Europe in Roth mit einem neuen Scheibenrad vom selben Hersteller ausgestattet, war nach 40 Radkilometern ebenfalls Feierabend, da sich die Carbon-Alu-Kombination nach dem ersten ernsthaften Antritt am Gredinger 10%-Anstieg in ihre Bestandteile zerlegte.

Harald Oesterwind „erwischte es“ beim Wilhelmshavener Triathlon 10 km vor dem Radziel in Form eines Schlagloches, das ihm den Lenker verriß und ihn bei Tempo 42 zur spontanen Landung zwang. Aufgrund seiner Verletzungen konnte er in Wilhelmshaven nicht finishen. Er ließ es sich dennoch nicht nehmen, bereits zwei Wochen später in Minden zu starten, wo er allerdings völlig unter Wert abschnitt (siehe Liga-Bericht von Karin Packhäuser).

#### Jetzt zu den Höhepunkten:

Joachim Schüler eroberte bei den 1. Deutschen Meisterschaften im Ultra-Triathlon in Jümme den Titel in der Altersklasse M 40.

Mit neuem Stadtrekord und persönlicher Bestzeit von 9:19'15 Std. beendete Joachim die Hitzeschlacht als Bester seiner Altersklasse und 47. der 380 Teilnehmer.

Er schaffte die Schwimmstrecke (3,8 km) in 55 : 50, fuhr die 180 km in 4:52'42 und biß sich trotz zunehmender Probleme wegen einer Fußverletzung auf der Marathonstrecke mit 3:30'43 durch.

Karin Packhäuser absolvierte ein enormes Wettkampfprogramm (siehe gesonderte Aufstellung), sammelte dabei serienweise 2. und 3. Plätze und gönnte sich zum Ende der Mammut-Saison noch die Teilnahme an den Deutschen Marathon-Meisterschaften in Frankfurt.

Dort lief sie mit 3:26'27 auf Rang 32 der Hauptklasse. Uwe Alex und Malte Roßteuscher, die sich beide mit Zeiten von unter 3:00 Std. für die DM qualifiziert hatten, erzielten 3:03'18 (Uwe 128. M 35) und 3:06'20 (Malte 126. M 40).

Weitere Saison-Highlights in chronologischer Folge:

Sonntag, der 5. Juni 1994, war ein Tag, an dem sich wohl viele Triathleten fragten, ob sie nicht lieber eine Hallensportart hätten wählen sollen. Sturm, Regen und mollige 16° Wassertemperatur hielten den Spaß bei Wettkämpfen in Kamen, Hildesheim und Nieuwkoop (NL) in Grenzen.

In Kamen (1,0-40-10) war Detlev Schwoll schnellster Styrumer mit 2:07'11 (20:28, 1:08'02, 38:41) als 7. der M 35. Uwe Alex wurde 16. (M 35) mit 2:13'48, Heiner Mink 21. (M 35) mit 2:17'44 und Norbert Nacke 21. (M 40) mit 2:41'20.

In Hildesheim (1,5-48-10) holte sich Brigitte Paashaus den 1. Platz in der Klasse W 45 mit 3:31'33 Std. Wolfgang Paashaus wurde 5. (M 40) mit 2:36'22 und Harald Oesterwind 9. (M 40) mit 2:47'00 Std.

Beim Mitteltriathlon im holländischen Nieuwkoop belegte Joachim Schüler Rang 5 (M 40). 2,5 km Schwimmen (43:37), 86 km Radfahren (2:26'00) und 20 km Laufen (1:27'18) bewältigte er in der Gesamtzeit von 4:37'46.

#### Samstag, 9. Juli 1994

In Wilhelmshaven standen 2 km Schwimmen, 84 km Radfahren und 20 km Laufen auf dem Programm.

Karin Packhäuser glänzte mit dem 2. Platz im Gesamtfeld in 4:42'13 Std. Ihre Einzelzeiten: 29:13, 2:37'50, 1:35'10.

Die weiteren Styrumer:

Youssef Farghaly	4:33'09	20. M 30
Detlev Schwoil	4:39'26	11. M 35
Norman Grefrath	4:49'27	27. M 30
Norbert Nacke	6:09'42	17. M 40

Harald Oesterwind siehe Pleiten, Pech und Pannen.

**Sonntag, 10.07.1994, Ironman-Europe in Roth**  
**Ralf Springer** machte sein Ultra-Debut. 1:26'09 für 3,8 km im Roth-See und 5:42'01 für die anspruchsvolle Radstrecke entsprachen der Marschtabelle und ließen eine Endzeit von unter 11 Stunden erwarten.

Doch ausgerechnet Ralf als talentierter und erfahrener Läufer mußte auf der Laufstrecke Lehrgeld zahlen. Vielleicht hatte er bereits auf dem Rad zu sehr gepowert, mit Sicherheit aber ging er den Marathon zu schnell (ca. 4:45 pro km) an, so daß ihn bei KM 27 die „Keule“ erwischte. Aufgrund von Muskelkrämpfen war an ein Weiterlaufen nicht zu denken. Ralf mußte die letzten 15 Kilometer gehen, hatte dadurch eine Marathonzeit von 5:13'01 und im Ziel enttäuschende 12:21'11 Std.

**Brigitte Paashaus** beendete ihren 4. Ultra planmäßig. Sie belegte mit 14:12'04 Std. (1:22'55, 6:53'27, 5:55'42) in der Klasse W 45 Rang 8.

**Wolfgang Paashaus** saß wie geplant und hochzufrieden nach 1:10 Std. (Schwimmzeit 1:08'53) auf dem Rad. Für den Rest siehe Kapitel Pleiten, Pech und Pannen.

**Sonntag, 28. August 1994**

Der Euroman-Triathlon (2,4-87-21,1) in Heinsberg (bei Aachen) ist sehr beliebt, weil er bereits dreimal gut organisiert war, und weil man dort Geld- und Sachpreise absahnen kann (sofern man schnell genug ist).

Leider versagte diesmal die Computerauswertung total, so daß am Ende keine Siegerehrung stattfand und zunächst niemand so genau wußte, ob und was er gewonnen hatte.

Knapp zwei Wochen nach dem Wettkampf kamen aber dann per Post die redlich erarbeiteten

ten Preise. Für die schnellste weibliche Schwimmzeit sowie für den 3. Platz in der Hauptklasse kassierte **Karin Packhäuser** eine Summe, die aus steuerlichen Gründen hier nicht näher beziffert werden soll.

**Wolfgang Paashaus** erhielt für den 2. Platz (M 40) einen top-modischen Triathlon-Einteiler (Farbkombination Tauben-Blau und Beerdingungs-Grau) in der Größe M für Körpergröße bis 1,70 m und maximal 56 kg Gewicht (steuerfrei).  
**Heiner Mink** und **Uwe Alex** absolvierten souverän ihren ersten Mitteltriathlon und glänzten ebenso wie **Norman Grefrath** mit starken Laufzeiten. Die Ergebnisse von Heinsberg:

	2,4 km	87 km	21,1 km	
Wolfgang Paashaus	44:57	2:22'01	1:39'22	4:46'21 2. M 40
Norman Grefrath	53:52	2:45'20	1:34'23	5:13'36 25. M 30
Karin Packhäuser	35:09	2:57'34	1:45'07	5:17'52 3. W 21
Heiner Mink	47:08	2:58'52	1:38'45	5:24'45 17. M 35
Uwe Alex	47:43	3:03'10	1:40'10	5:31'04 21. M 35

**Sonntag, 4. September 1994**

Sollte es jemals dazu kommen, daß ein Feuerwehrmann seinen Einsatzort nur schwimmend, radelnd und abschließend laufend erreichen kann, und wenn das so schnell wie möglich passieren soll, dann gibt es bundesweit nur eine Wahl: **Gerd Neugebauer**. Beim bundesoffenen Kurztriathlon (1,5 - 40 - 10 km) für Angehörige der Freiwilligen und Berufsfeuerwehren in Köln wurde Gerd Gesamtsieger in der Zeit von 2:18'53. Gleichzeitig wurde er damit auch Sieger der Altersklasse M 35 in der offenen Kölner Stadtmeisterschaft. Wie Gerd in der feuerwehrspezifischen 4. Disziplin, dem (Durst-) Löschen, abgeschnitten hatte, war bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt.

**Sonntag, 4. September 1994, Xanten**

Stark vertreten war der Styrumer TV zum Saisonabschluß beim 10. Nibelungen-Triathlon in Xanten (2,0 - 60 - 15).

Hier die Teilnehmer in alphabetischer Reihenfolge:

	2,0 km	60 km	15 km	
Brigitte Paashaus	49:33	1:57'48	1:42'54	4:30'15 1. W 45
Harald Oesterwind	39:55	1:40'09	1:10'32	3:30'36 8. M 40
Karin Packhäuser	30:47	1:51:11	1:09:40	3:31'38 3. W 21
Norbert Nacke	56:41	2:06'59	1:42'04	4:45'44 38. M 40
Steffen Dellling	41:05	1:58'03	1:28'55	4:08'03 33. M 40
Wolfgang Paashaus	40:26	1:32'19	1:06'32	3:19'17 2. M 40

**Weitere Neuigkeiten aus der Triathlon-Abteilung**

**Trainingszeiten ab Oktober**

Montags	18.00-20.00	Halle Eisenstraße
		Krafttraining
Dienstags	20.00-21.00	Nordbad
Mittwochs	nach Vereinbarung	Lauftraining
		→ Youssef ☎ 02 01/62 19 43
Donnerstags	nach Vereinbarung	Lauftraining
		→ Harald ☎ 02 08/47 06 48
Freitags	nach Vereinbarung	Lauftraining
		→ Karin ☎ 02 08/76 47 42
Freitags	20.00-21.00	Hallenbad Heißen
Samstags	nach Vereinbarung	Radtraining
		→ Ralf ☎ 02 08/60 37 49
		→ Harald ☎ 02 08/47 06 48
		→ Wolfgang ☎ 0208/ 40 24 11
Sonntags	9.00 oder später je	Lauftraining
	nach Streckenlänge	Hochfelder Straße
Sonntags	12.00-13.00	Hallenbad Heißen

**Jahresabschlussfeier** mit Video-Show  
 Samstag, 3. Dezember 1994, ab 19.00 Uhr Feldmann-Villa

**Trainingslager 1995**

Samstag, 8. April - Samstag, 22. April 1995

Unser Anti-Mallorca-Stützpunkt bei Familie Hausmann in Stirn (bei Roth) ist mit über 20 Interessenten bereits nahezu ausgebucht.

- **Wolfgang Paashaus** -

**Triathlon-Ergebnisse 1994**

**Karin Packhäuser**

Datum	Ort/Strecke	Plazierung	Zeit
29.05.94	Tour Gladbeck	12. Platz gesamt	2:05,28
	1-36-10		
26.06.94	Tour Bonn	7. Platz HK	2:04,07
	1,5-37-10	10. Platz gesamt	
09.07.94	Wilhelmshaven	2. Platz HK	4:42,13
	2-84-20	2. Platz gesamt	
17.07.94	Tour Witten	2. Platz HK	2:32,25
	1,5-40-10	2. Platz gesamt	
24.07.94	Tour Minden	2. Platz HK	2:24,11
	1,5-40-10	5. Platz gesamt =	
		Westdeutsche Meisterschaften	
06.08.94	Olpe	1. Platz HK	2:54,06
	1,5-45-11	3. Platz gesamt	
14.08.94	Ambathlon Köln	2. Platz HK	2:16,47
	2,5-21,1	2. Platz gesamt =	
		Westdeutsche Meisterschaften	
28.08.94	Aachen	3. Platz HK	5:17,52
	2,4-87-21	5. Platz gesamt	
04.09.94	Xanten	3. Platz HK	3:31,38
	2-60-15	5. Platz gesamt	

**-Karin Packhäuser -**

**Ergebnisse Kronen-Tour 1994**

Direkt beim ersten Wettkampf der Kronen-Tour in Gladbeck am 29. Mai zeigte es sich, daß es für unsere Triathleten schwer werden würde, unter den 33 angetretenen Mannschaften den angestrebten Mittelfeldplatz zu erreichen. Bei extrem kühler Witterung fanden die Mülheimer Aktiven noch nicht zu ihrer Bestform und belegten den 27. Platz.

Die Ergebnisse und Plazierungen über die Distanzen 1,0-36-10:

Karin Packhäuser	2:05,27	39. Gesamtrang
Norman Grefrath	2:11,55	91. Gesamtrang
Thomas Mach	2:13,11	96. Gesamtrang
Peter Schroeder	2:16,39	103. Gesamtrang

Mit frischem Mut und etlichen Trainings-Kilometern mehr in den Beinen ging es knapp einen Monat später in Bonn erneut an den Start. Die

Mannschaftsaufstellung für diesen Wettkampf erwies sich im nachhinein als unglücklich, erzielte doch der als fünfter Starter ohne Wertung angetretene Peter Schroeder am Ende die zweitbeste Leistung. (Peter hatte sich wohl gedacht: jetzt zeige ich's denen erst recht!) Wertvolle Ligapunkte wurden somit verschenkt.

Die Leistungen über 1,5 km Schwimmen im Rhein (mit Hilfe der Strömung gab es blendende Zeiten!), 40 km Radfahren und 10 km Laufen waren um einiges besser als zum Auftakt und wurden mit dem 24. Rang belohnt:

Karin Packhäuser	2:04,06	7. HK	10. Frauen
Oliver Welling	2:09,11	131. HK	296. Männer
Thomas Mach	2:11,26	135. HK	303. Männer
Norman Grefrath	2:16,19	73.AK 30	352. Männer

o.W. Peter Schroeder 2:08,04 131. HK 296. Männer

Am 17. Juli in Witten mußte der für einen Start in der Mannschaft eingeplante Oliver Welling kurzfristig ersetzt werden. Für ihn sprang unser Ersatzstarter Harald Oesterwind ein, der gleich die schnellste Gesamtzeit erzielte:

Harald Oesterwind	2:31,24	2. Ak 40	105. Männer
Norman Grefrath	2:32,20	27. Ak 30	114. Männer
Karin Packhäuser	2:32,25	2. HK	2. Frauen
Thomas Mach	2:32,43	65. Hk	115. Männer
o. W. Michael Bernhardt	2:31,56	63. Hk	
Detlef Schwoil	2.38,10		

Die geschlossene Mannschaftsleitung brachte den Styrumern einen hervorragenden 15. Rang unter 32 angetretenen Vereinen.

Nur eine Woche später standen die Triathleten schon wieder in Minden am Start, um bei einer wahren Hitzeschlacht einen guten 19. Platz zu erkämpfen. Bei Temperaturen über 35 C war schon das Durchstehen des Wettkampfes eine besondere Leistung, die alle angetretenen Styrumer schafften.

Auch hier noch die einzelnen Zeiten und Plazierungen im Überblick, wobei die Platzierung Frauen / Männer gleichzeitig die Rangfolge in der parallel ausgetragenen Westdeutschen Meister-

schaft angibt:

Karin Packhäuser	2:24,11	2. HK	5. Frauen
Oliver Welling	2:25,40	59. HK	134. Männer
Peter Schroeder	2:35,47	85. HK	204. Männer
Thomas Mach	2:37,46	87. HK	213. Männer

o. W. Harald Oesterwind 2:28,13 12. AK 40 157. Männer

In der Abschlußtabelle belegten die Styrumer den 25. Gesamtrang und verpaßten den angestrebten 19. Platz, der den Verbleib in der Bundesliga gesichert hätte, relativ deutlich.

Das lag - wie sich später herausstellte - jedoch nicht an den Leistungen, sondern an der Tatsache, daß die Styrumer beim Ligawettkampf in Köln, an dem sie nicht teilnahmen, mit Null Punkten voll in die Wertung kamen und dadurch hoffnungslos zurückgeworfen wurden.

Die Mannschaft ist jedoch 1995 in der neu gegründeten Regionalliga (4. Liga) startberechtigt.

- Karin Packhäuser -



### Mülheim-Dümpten

Fünf Titel brachten unsere Schüler und Schülerinnen von den Stadt-Einzelmeisterschaften der Klassen M / W 10 - 13 mit.

Erwartungsgemäß siegte Arno Paashaus im Ballwurf (M 12) mit 46 m, wobei er 10 m weiter warf als sein Konkurrent Jonas Wanke vom TSV Viktoria. Sicher waren auch die Ballwurfsiege von Ken Maier-Ebert (M 10) mit 40,50 m und von Vivienne Wunderwald mit 30,50 m in der Klasse W 10.

Teddy Seiwert zeigte sein Talent über die Mittelstrecke und wurde Stadtmeister in einem taktisch guten Lauf über 1.000 m der Klasse M 10 mit 3.57,2 Min.

Ariane Johann wahrte ihre Chance über 50 m der Klasse W 12 mit 7,8 Sek. im Finale vor der Dümptenerin Julia Buschmann mit 7,9 Sek. Im

Weitsprung reichte es jedoch für Ariane nur zu Platz 3 mit 3,96 m. Schließlich gab es noch einen zweiten Rang im Weitsprung der Klasse M 10 durch Ken Maier-Ebert mit 3,39 m.

### Essen

Bei den 18. Ruhr-Wettkämpfen des TV Kettwig v. d. Br. im Essener Gruga-Stadion siegte Dieter Potyka im Dreikampf der Klasse M 50 trotz gesundheitlichen Handicaps mit 3.009 Punkten. Auch für Horst Kleibrink war es der erste Wettkampf nach langer Verletzungspause. Mit 2.913 Punkten reichte es durch ein gutes Kugelstoßergebnis zum 3. Platz in der Klasse M 55.

### Mülheim-Kahlenberg

Nicht so stark wie in den Vorjahren war unser Aufgebot bei den diesjährigen Stadt-Mehrkampfeisterschaften, die auf dem Kahlenberg ausgetragen wurden. Zuverlässig waren wieder einmal unsere Frauen. Stadtmeisterin im Dreikampf wurden Petra Strücker (W 30) mit 863 Punkten. Heide Kempen (W 45) mit 625 Punkten, Dagmar Bechert (W 50) mit 1.083 Punkten und Asta Lausch (W 65 ) mit 417 Punkten. Bei den Männern gab es nur einen Titel durch Horst Kleibrink in der Klasse M 55 mit 1.167 Punkten. Weitere Plazierungen: Frauen W 30: 2. Marion Mühlhoff 659 Punkte, 3. Marion Heibel 492 Punkte; W 50: 2. Annerose Weiland 618 Punkte; Männer M 55: 3. Heinz Hobirk 1.040 Punkte.

Überraschend gut war der Einstand von Annerose Weiland und Heinz Hobirk, der wegen eines dienstlichen Termins verspätet in den Wettkampf einsteigen mußte.

Vermißt wurde auch Kai Lübke, der wegen eines Bänderrisses operiert werden mußte und für den Rest der Saison ausfällt.

### Mülheim-MÜGA

Höhepunkte des Tages des Sportes, den der Stadtsportbund anlässlich seines 75jährigen Jubiläums im Bereich der Stadthalle austrug, war der 10 km-Citylauf. Während die Veranstaltung diesmal unter dem ungünstigen Wetter litt, wurde der 5. Mülheimer Citylauf in einer Regenpause

ausgetragen. Auch unsere Langläufer, die zum Teil von der Triathlon-Abteilung ausgeliehen wurden, waren dabei. Bester Läufer unseres Vereines war Uwe Alex, der als fünfter der Klasse M 35 mit 38,01 Min. nur 1/10 Sek. schneller war als sein Vereinskamerad Heiner Mink. Knapp dahinter ging Malte Roßteuscher als fünfter der Klasse M 40 mit 38,06 Min. durchs Ziel. Karin Packhäuser wurde zweite in der Frauen-Hauptklasse mit 42,57 Min. hinter der für den DLC Aachen startenden Antje Küpper.

Prominentester Teilnehmer war erneut Staatsminister Wolfgang Clement, der mit 53,12 Min. jedoch seine Leistung vom letzten Citylauf nicht erreichen konnte.

Weitere Ergebnisse Styrumer Läufer: M 30 - 10. Edgar Wiek 42,31 Min.; M 55 - 9. Horst Buchwald 48,20 Min., 10. Heinz Hobirk 54,26 Min.; M 60 - 4. Dr. Friedhelm Richter 47,12 Min.

### Frankfurt

Über 9.000 Aktive gingen beim Frankfurt-Marathon an den Start, darunter waren 1.600 Läufer für die gleichzeitig stattgefundenen Deutschen Marathonmeisterschaften qualifiziert. Auch drei Aktive unseres Vereines waren darunter. Schnellster Mülheimer Teilnehmer war Uwe Alex, der 3,03,18 Std. benötigte und Platz 128 in der Klasse M 35 belegte. Malte Roßteuscher kam mit 3.06,20 Std. auf Platz 126 in der Klasse M 40.

Die beste Platzierung erreichte Karin Packhäuser, die mit 3.26,27 Std. in der Hauptklasse der Frauen Platz 32 belegen konnte. Alle Teilnehmer unseres Vereines waren jedoch der Meinung, daß die Bedingungen bei diesem Marathonlauf nicht optimal waren.

### 14. Styrumer Straßenlauf: Kohlscheider Radermacher lief einsames Rennen

Nicht so spannend wie in den Vorjahren war beim 14. Styrumer Straßenlauf „Rund um die Neustadtstraße“ über 10 km der Ausgang des Rennens. Mit über 2 Minuten Vorsprung gewann

der Kohlscheider Radermacher den Hauptlauf vor dem Saarner Ehrenfried Burr.

Mit 37,13 Min. war Uwe Alex erneut bester Läufer unseres Vereines, was den 4. Rang in der Klasse M 35 bedeutete. Dritter in der Hauptklasse wurde Dirk Pröpper mit 37,23 Min. Gleichfalls auf Platz 3 kam in der Klasse M 30 Edgar Wiek mit 41,49 Min.

Bei den Frauen belegte Karin Packhäuser mit 43,51 Min. Platz 3 hinter Antje Küpper (DLC Aachen) und Angela Stelkens (Viktoria).

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der Leichtathletikabteilung und den Essener Kampfrichtern, die für einen glänzenden Ablauf der Veranstaltung sorgten. Auch der traditionelle Tee war noch rechtzeitig zur Stelle. Nicht zur Stelle war jedoch aus unerklärlichen Gründen diesmal das Einsatzkommando des Roten Kreuzes.

- Horst Pokorski -

## Und ganz zum Schluß

Neid gehört zu den allerbösesten menschlichen Eigenschaften und vergiftet das tägliche Leben vieler Mitmenschen. Ebenso wie Haß oder Eifersucht zählt er zu den negativen Empfindungen, die vielleicht schon manch einer von uns erlebt oder empfindsam durchlitten hat.

Wer je Neid in sich aufsteigen fühlte oder verletzenden Neid anderer auf die eigenen Fähigkeiten zu spüren bekam, weiß, wie zersetzend das wirkt.

Neidische Menschen neiden anderen das Gutgehen und können die Vorstellung, den anderen könnte es bessergehen als ihnen selbst, nicht ertragen.

Hierbei spielen nicht nur materielle Dinge eine Rolle, so kann auch der sportliche Erfolg eines einzelnen oder einer Abteilung im Sportverein Eifersucht und Neid aufsteigen lassen. Auch der intakte, über viele Jahre entstandene Sportkreis mit familiärer Bindung einzelner Mitglieder untereinander, erzeugt manchmal auch Mißgunst und

Neid. Menschen, die mit ihren eigenen Neidemfindungen umgehen können sind ehrlich zu sich selbst. Das heißt, sie sind bereit, die eigenen Schwächen zu erkennen und zu akzeptieren.

Jemanden um etwas beneiden und dies auch mit aller Offenheit zugeben, setzt Kräfte frei, die positiv sind: „Ich will auch erreichen was der andere erreicht hat“ kann neuen Auftrieb geben.

Wer mißgönnt, nur negativ reagiert und denkt, ist es selber schuld, wenn sich andere zurückziehen und sich ganz fernhalten. Hier fehlt eben die positive Ausstrahlung, die anziehend wirkt. Der Neider wird gemieden und vereinsamt letztendlich. Das sollte schon Anlaß genug sein, Neidgefühle wirklich zu bekämpfen.

Ich persönlich bin schon vielen Menschen begegnet, die frei waren von Neid und Mißgunst, - sie konnten auch neidlos größere sportliche Erfolge im Vereinsleben anerkennen. Diese Menschen als Freunde zu haben ist ein Geschenk, denn sie sind aufbauend und ehrlich zu sich und ihren Mitmenschen. Vom Umgang mit ihnen kann man nur profitieren.

**Ich wünsche Ihnen und mir für das kommende Jahr viele solcher positiven Begegnungen sowie Gesundheit, Glück und Zufriedenheit in allen Bereichen einschließlich den sportlichen.**

**Euer Pressewart  
- Wolfgang Peters -**



**Redaktionsschluß für die Nr. 78  
Freitag, 10.02.1995  
(muß die Post bei mir vorliegen)  
Pressewart Wolfgang Peters,  
Hansastraße 109, 47058 Duisburg  
Tel.: 02 03 / 33 22 22**